

SAMUEL  
FINZI

INKA  
FRIEDRICH

THOMAS  
MRAZ

PIA  
HIERZEGGER

EIN FILM VON MICHAEL KREIHS  
(DIE WUNDERÜBUNG)



# RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN

NACH DEM STÜCK **DIE NIERE** VON STEFAN **VÖGEL**

MIT SAMUEL FINZI INKA FRIEDRICH THOMAS MRAZ PIA HIERZEGGER TIJAN MAREI THOMAS SCHUBERT SUSANNE WIEGAND HARY PRINZ MICHAELA KIS AUGUST ZIRNER U.V.A.  
EINE PRODUKTION DER EPO-FILM WIEN DREHBUCH UND REGIE MICHAEL KREIHS BILDGESTALTUNG WOLFGANG THALER AAC CARSTEN THIELE SZENENBILD JULIA OBERNDORFINGER HANNES SALAT CASTING EVA ROTH KOSTÜMBILD MONIKA BUTTINGER  
MASKENBILD TÜNDE KISS-BENKE DENISE STOCKER MONTAGE ANDREA WAGNER TON HEINZ EBNER MANUEL GRANDPIERRE THOMAS PÖTZ PRODUKTIONSLEITUNG GERHARD HANNAK PRODUZENTEN DIETER POCHLATKO JAKOB POCHLATKO





# RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN

**Ein Film von  
Michael Kreihsl**

nach dem Stück „**Die Niere**“ von Stefan Vögel

**Eine Produktion der epo-Film**

Im Verleih & Vertrieb von FILMWELT

**AB 9. JUNI 2022 IM KINO**

## **VERLEIH & VERTRIEB**

---

### **FILMWELT VERLEIHAGENTUR**

Karl-Theodor-Str. 68  
80803 München

Tel: 089 27 77 52 17  
Fax.: 089 27 77 52 11  
[www.filmweltverleih.de](http://www.filmweltverleih.de)  
[info@filmweltverleih.de](mailto:info@filmweltverleih.de)

## **PRESSE**

---

### **MEDIA OFFICE**

Kantstraße 54  
10627 Berlin

Tel: 030 88 71 44-0  
[www.media-office-presse.com](http://www.media-office-presse.com)  
[info@media-office-presse.com](mailto:info@media-office-presse.com)

**Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit:**

[www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)

## INHALT

---

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Stab, Besetzung, technische Daten  | 3  |
| Kurzzinhalt, Pressenotiz           | 6  |
| Synopsis                           | 7  |
| Regiestatement von Michael Kreihsl | 8  |
| Interview mit Michael Kreihsl      | 9  |
| Biografien                         | 13 |
| Michael Kreihsl                    |    |
| Inka Friedrich                     |    |
| Samuel Finzi                       |    |
| Pia Hierzegger                     |    |
| Thomas Mraz                        |    |
| epo-film                           | 20 |

## BESETZUNG

---

|                  |               |
|------------------|---------------|
| Inka Friedrich   | Kathrin       |
| Samuel Finzi     | Arnold        |
| Pia Hierzegger   | Diana         |
| Thomas Mraz      | Götz          |
| Tijan Marei      | Eva           |
| Thomas Schubert  | Freund Thomas |
| Michaela Kis     | Putzfrau      |
| August Zirner    | Dr. Adler     |
| Hary Prinz       | Klaus         |
| Und viele andere |               |

## STAB

---

|                    |  |
|--------------------|--|
| Drehbuch und Regie | Michael Kreihsl                        |
| Bildgestaltung     | Wolfgang Thaler AAC, Carsten Thiele    |
| Montage            | Andrea Wagner                          |
| Szenenbild         | Julia Oberndorfinger, Hannes Salat     |
| Kostüm             | Monika Buttinger                       |
| Maske              | Tünde Kiss-Benke, Denise Stocker       |
| Casting            | Eva Roth                               |
| Originalton        | Heinz Ebner, Hjalti Bager-Jonathansson |
| Sounddesign        | Manuel Grandpierre                     |
| Mischung           | Thomas Pötz / Cosmix Studios           |
| Produktionsleitung | Gerhard Hannak                         |
| Produzenten        | Dieter Pochlatko Jakob Pochlatko       |
| Produktion         | epo-film produktionsges.m.b.h.         |

**RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN** ist eine Produktion von epo-film, hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), des Filmfonds Wien, des ORF Film-/Fernsehabkommens, des Filmstandorts Austria (FISA) und des Landes Niederösterreich.

## TECHNISCHE DATEN

|                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Produktionsland / Jahr | Österreich 2021       |
| Länge                  | 93 Minuten            |
| Tonformat              | 5.1 Dolby             |
| Bildformat             | 2.40 : 1, Cinemascope |



## KURZINHALT

---

Ein komödiantisches Katz-und-Maus-Spiel bahnt sich an, als die Pilates-Trainerin Kathrin (Inka Friedrich) die Diagnose erhält, dass sie eine neue Niere braucht. Natürlich fragt sie als erstes ihren Mann Arnold (Samuel Finzi), ob er ihr eine von seinen spenden möchte – er käme mit der gleichen Blutgruppe als Spender doch schließlich in Frage. Der ebenso erfolgreiche wie egozentrische Architekt zögert allerdings, seiner Frau mit dem lebenswichtigen Organ selbstlos zur Seite zu stehen. Die Liebe ist schon seit einiger Zeit abgekühlt und ein neues architektonisches Großprojekt erfordert seine ganze Aufmerksamkeit. Die Situation spitzt sich zu, als sich der gemeinsame Freund Götz (Thomas Mraz) als Spender anbietet. Diese Selbstlosigkeit wiederum echauffiert dessen Ehefrau Diana (Pia Hierzegger). Und so stehen bald zwei Ehen und die Freundschaft von vier Menschen auf der Kippe, als eine überraschende Wendung das Ganze abermals auf den Kopf stellt.

## PRESSENOTIZ

---

Basierend auf dem erfolgreichen Bühnenstück „Die Niere“ von **Stefan Vögel** („Arthur und Claire“) inszenierte **Michael Kreihsl** (DIE WUNDERÜBUNG) einmal mehr einen tragikomischen Kampf der Geschlechter, der uns pointenreich vor Augen führt, dass der Beziehungsalltag kein Zuckerschlecken ist. **Inka Friedrich, Samuel Finzi, Pia Hierzegger** und **Thomas Mraz** lassen uns in Abgründe blicken und dabei schmunzeln.

**RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN** ist eine Komödie über existenzielle Liebe, die nicht an die Nieren, sondern direkt ans Herz geht. Michael Kreihsl, der bereits mit DIE WUNDERÜBUNG ein erfolgreiches Theaterstück publikumswirksam verfilmt hat, beweist erneut sein Gespür für die gelungene Leinwand-Adaption eines Bühnenhits.

FILMWELT bringt **RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN** am 9. Juni 2022 in die Kinos.

## SYNOPSIS

---

Soeben war für Kathrin (Inka Friedrich) ihr Leben noch perfekt. Ihr Beruf als Pilates-Trainerin macht ihr Freude, sie lebt mit ihrem Mann, dem erfolgreichen Architekten Arnold (Samuel Finzi) in einem Traumhaus, und ihre Tochter Eva (Tijan Marei) zieht gerade mit ihrer große Liebe zusammen. Doch dann bekommt sie die Diagnose, die ihr Leben auf den Kopf stellt: Niereninsuffizienz im dritten Stadium. Kathrin braucht eine Spenderniere. Und das möglichst sofort. Zum Glück hat ihr Mann Arnold die gleiche Blutgruppe und wäre als Spender perfekt. Kathrins Skrupel, ob sie Arnold dieses Opfer abverlangen kann, weichen der Ernüchterung und dann mühsam unterdrückter Frustration. Denn Arnold will sich nicht festlegen, schindet Zeit, flüchtet sich in Mätzchen und recherchiert mit masochistischer Detailversessenheit seine Risiken als Spender. Das spektakuläre Hochhausprojekt, das er in Planung hat, dient ihm als Ausrede, das Unvermeidliche nach hinten zu schieben. Die Zeit sei ungünstig, sagt er. Er trage Verantwortung für seine Mitarbeiter, meint er.

Der gemeinsame Freund Götz (Thomas Mraz) jedoch erklärt sich ohne zu Zögern bereit, Kathrin eine Niere zu spenden. Seine Frau Diana (Pia Hierzegger) ist empört. Sie fühlt sich übergangen und hält diese spontan getroffene Entscheidung für reichlich unüberlegt. Plötzlich steht alles zur Disposition. Die Freundschaft zwischen Arnold und Götz, der sich von dessen großzügiger Geste unter Druck gesetzt fühlt; die Beziehung von Kathrin, die nun trotzig erklärt, Arnolds Niere gar nicht mehr zu wollen; Evas Verhältnis zu ihren Eltern, weil sie sich aus deren Entscheidungen ausgegrenzt fühlt. Auch die Ehe zwischen Diana und Götz kriselt, als sich herausstellt, dass Dianas Ausflug nach Barcelona nicht nur einen beruflichen Zweck hatte. Arnold, der selbst im Glashaus sitzt, wird sich wenig später wünschen, diesen Stein nicht geworfen zu haben.

Aber dann passiert etwas Unerwartetes, das alles noch einmal auf den Kopf stellt ...

## **REGIESTATEMENT von Michael Kreihsl**

---

Als ich den Stoff das erste Mal gelesen hatte, war ich von der gelungenen Mischung von existentiellern Ernst und der daraus entspringenden komischen Ebene dieses Werkes angetan. Stefan Vögel hat den Stoff in ein Theaterstück verdichtet, es war für mich aber offensichtlich, dass der Kinofilm mit seinen Möglichkeiten, diese im Stück abgehandelten Konflikte um eine weitere, spannende und auch publikumswirksame Dimension erweitern kann.

Ein Besinnen auf die einzelnen Personen, ihnen ihren eigenen Raum und Zeit zu geben, das alles kann mit dem Medium Film erreicht werden. Die vielen kleinen Pausen, die scheinbar unscheinbaren, fast unbemerkten Momente, das Hell-Dunkel, samt Grauzonen zwischen den handelnden Personen, sind für mich filmische Mittel. Das Abbilden der existentiellen Not der dargestellten Menschen, ihre Lügen, der daraus entstehende Konflikt, können auf einer Kino-leinwand eine große Wirkung entfalten.

Meine Arbeit ist das präzise Porträtieren dieser Personen, samt ihrer grotesken Bewegungen beim Versuch, sich zu bewähren. Manchmal lache ich mit ihnen, manchmal auch darüber, dass es nichts zu lachen gibt. Ich begleite diese Menschen durch den Film, sie bleiben aber nicht in ihrer Not stecken, die Zuschauer werden auch ihren Witz und ihre Selbstironie erkennen. Die Wirkung und Auswirkung des Gesprochenen zwischen den Zeilen, in den Pausen, nachklingen zu lassen, hat mich interessiert.

Jeder Film ist ein Grenzgänger zwischen Kunst und Leben. Manchmal kann man bei klarem Wetter leicht über diese Grenze schauen, manchmal sickert Nebel ein und man kann nur unscharfe Konturen der Landschaft hinter dieser Grenze erkennen. Im Verlauf der Herstellung leiht sich die Kunst das Material vom Leben; und noch im vollendeten Film scheinen die Spuren von Leben durch.



## **„Wohlwollende Härte“**

**Regisseur Michael Kreihsl im Gespräch mit Andreas Ungerböck Januar 2021**

***Sie haben nun zum zweiten Mal nach DIE WUNDERÜBUNG ein Theaterstück verfilmt. Warum, was reizt Sie daran?***

DIE WUNDERÜBUNG hatte ich am Theater in der Josefstadt inszeniert. Da hat mich die Herausforderung gereizt, die Beschränkung der filmischen Mittel: 90 Minuten Therapiesitzung, drei Personen in einem geschlossenen Raum. Man kann nicht wegschneiden, es gibt keine Parallelhandlung, man muss 90 Minuten in real time dranbleiben. Da war klar, entweder geht das total schief, oder es funktioniert. Das war der Reiz.

***Bei Stefan Vögels DIE NIERE waren Sie diesbezüglich nicht eingeschränkt.***

Ich mag unseren Titel RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN wegen des ironischen Untertons. In diesem Fall haben mich vor allem das Thema und das Genre interessiert. Das ist ja ein sogenanntes Boulevardstück, wobei ich hier „Boulevard“ ausdrücklich positiv verwende.

***Was hat Sie an der Geschichte interessiert?***

Als ich den Stoff das erste Mal gelesen hatte, war ich von der gelungenen Mischung von existenziellem Ernst und der daraus entspringenden komischen Ebene des Stückes angetan. Was mich auch fasziniert hat, ist dieses „menschliche Gezappel“ der Figuren, und ich hoffe, dass man nach dem Film so etwas wie eine Selbstüberprüfung macht: Wie hätte ich mich verhalten, was hätte ich gemacht? Es sind ja durchaus existenzielle Fragen, um die es hier geht: Würde man jemandem eine Niere spenden? Stefan Vögel hat das sehr gut beobachtet. Dieses Oszillieren zwischen Ja und Nein, zwischen den Entscheidungen, vielleicht auch etwas sehr Österreichisches: Keine Entscheidung ist auch eine Entscheidung. Stefan Vögel hat eine gute Nase für diese Grundfragen menschlicher Existenz. Da konnte ich mit diesem Film sehr gut daran weiterarbeiten. Ich habe mit ihm zusammen schon die Geschichte für meinen Fernsehfilm Vier Saiten mit Otto Schenk entwickelt.

***Es ist eine Situation, in die jede und jeder geraten kann, ob man will oder nicht...***

Absolut. Das ist keine Dystopie, kein eskapistisches Märchen, sondern der Film spielt im Hier und Jetzt. Es geht um eine Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann und darum, welche Qualität diese Beziehung hat. Mich hat dieser Mikrokosmos menschlichen Verhaltens immer schon interessiert, in all meinen Filmen, ob in Charms Zwischenfälle, in Heimkehr der Jäger oder in Liebe möglicherweise. Wie geht man um mit so einer emotionalen (Ausnahme-) Situation, welcher Charakterzüge kommen plötzlich zutage? Das war der Ausgangspunkt und ich bin überzeugt, das könnte auch ein Kinopublikum interessieren. Und der Spielfilm kann das möglich machen, sich auf die einzelnen Personen zu konzentrieren, ihnen einen eigenen Raum zu geben und Zeit zur Entwicklung zu geben. Die vielen kleinen Pausen, die scheinbar unscheinbaren, fast unbemerkten Momente, das Hell-Dunkel samt Grauzonen zwischen den handelnden Personen, sind für mich filmische Mittel. Das Abbilden der existenziellen Not der dargestellten Menschen, ihre Lügen, der daraus entstehende Konflikt können, wenn es gelingt, auf einer Kinoleinwand große Wirkung entfalten.

**Beide Stücke, besonders DIE NIERE, sind vordergründig Komödien, haben aber doch eine gewisse Schärfe, was das Aufdecken der dahinterliegenden Konflikte betrifft. Es geht ziemlich ans Eingemachte. Sehen Sie das auch so?**

Es gibt keine Komödie ohne Angst oder Verlust. In den Filmen von Chaplin, Marx Brothers, Billy Wilder und Woody Allen und vielen anderen sind die Probleme und Konflikte immer auch todernst. Wie sagte der Urvater der österreichischen Dramatik, Johann Nepomuk Nestroy? „Wenn alle Stricke reißen, häng ich mich auf!“ Für die Personen auf der Leinwand ist die Situation immer ernst, unten im Publikum lachen wir über die sich abstrampelnden Menschen. Vielleicht haben wir in Wien einen besonderen Bezug zum schwarzen Humor, H.C. Artmann, Elfriede Jelinek und viele andere beweisen das. Bei uns ist das Bewältigen ernster Konflikte mithilfe der Komödie ein gängiges Mittel. Man lacht über das Tragische, und oft auch darüber, dass es nichts zu lachen gibt. Ich habe meinen Darstellerinnen und Darstellern eingeprägt: Für euch ist das ernst. Für die Zuschauer kann es möglicherweise komisch sein.

**Wobei einem das Lachen bald im Hals stecken bleibt ...**

Ja, weil man sich zunehmend selbst die Frage stellt, wie man mit der gleichen Situation umgehen würde. Das hat Stefan Vögel in seinem Text schon sehr gut herausdestilliert, recherchiert und beschrieben.

**Was haben Sie denn an dem Stück geändert, um es „filmisch“ zu machen?**

Ich habe die Figuren und ihr Umfeld erweitert. Ich habe ihnen mehr Tiefe, mehr Raum gegeben, damit sie keine Typen sind, sondern Menschen. Und ich gebe allen die gleiche Chance, das soll heißen, dass ich alle gleich gern habe, ohne Vorurteile. Außerdem haben wir etwas an der Grundkonstellation des Stücks geändert, was wir aber hier nicht verraten wollen.

**Nicht-Entscheiden ist in gewissem Sinne ja auch eine Entscheidung. So wie Arnold sagt: „Ich habe noch nicht nein gesagt.“**

Genau, und Kathrin sagt sehr richtig: „Doch, du hast ja schon geantwortet.“ Dieses hin und her zappeln ist interessant, vielleicht auch allzu „menschlich“. Jeder, der aus dem Film rausgeht, wird sich vielleicht fragen: „Was würde ich tun?“ In unserem Film geht es um eine „Liebesprüfung“. Der Satz „Liebst du mich?“ dauert etwa eineinhalb Sekunden, aber was da alles daran hängt und dahinter steckt, das wird dann sehr komplex.

**Die Frage ist auch, ob so eine Situation als „Liebesbeweis“ taugt ...**

Und was passiert, wenn es – wie hier Götz, den Freund des Ehepaares – jemanden anderen gibt, der spontan, aus dem Bauch heraus, sagt: „Ja, klar, das mache ich, keine Frage“? Also sich spontan und ohne Bedenken für jemanden anderen einsetzt, ohne Wenn und Aber ... Das wirft schon weitere spannende Fragen auf – und Konflikte.

## ***Ist es nicht auch eine moralische Frage?***

Das ist es ganz sicher. Man steht auch in banaleren alltäglichen Situationen, deren Zeuge man wird, in der U-Bahn, im öffentlichen Raum, vor der Entscheidung, bei einer Rauferei oder bei einem handgreiflichen Streit zwischen zwei Menschen, einzugreifen oder eben nicht. Spätestens in solchen Momenten zeigt sich, wer man ist oder nicht ist. Helfe ich oder gehe ich weiter? Es gibt Menschen, die sich einsetzen und andere, die sich davonmachen, wenn es ernst wird. Haltung beginnt bekanntlich dort, wo sie einem schadet. Anhand eines medizinischen Problems wird die Generalfrage gestellt: Helfe ich oder gehe ich? Umso mehr kann es spannend werden, wenn es gerade so eine Figur trifft, wie sie Samuel Finzi spielt. Arnold ist ein Egozentriker, er kann nicht aus sich heraus, kennt die anderen nur in sich und lügt, wenn er das Gegenteil behauptet.

## ***Haben Sie von vornherein geplant, das Ehepaar Kathrin und Arnold mit deutschen Schauspielern zu besetzen?***

Ja. Ich finde Samuel Finzi schon seit langem einen besonderen, unverwechselbaren Schauspieler. Er ist mir sofort eingefallen zu dieser Rolle. Als Bulgare ist er unserem Schmach und Aberwitz, unserem jüdisch-christlichen Weltbild, das einen Teil von Wien noch immer prägt, sehr nahe. Die Art Komödie zu spielen, aber nichts dabei auszustellen, einen Affekt darzustellen, ohne ihn zu kommentieren, das hat viel mit unserer Wiener Mentalität zu tun. Ich wollte schon lange mit ihm arbeiten, jetzt hat es endlich geklappt.

Inka Friedrich habe ich vor vielen Jahren in einem wunderbaren Film von Andreas Dresen gesehen und sie ist mir seitdem nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Auch sie hat ein perfektes Gespür für Timing und einen durch und durch trockenen Berliner Humor. Und sie ist frei von Pathos.

## ***Diese Art von geschliffener Komödie hat ja eine lange Tradition, wenn man etwa an die Verfilmungen von Neil Simons Stücken denkt, an Billy Wilder usw.***

Ja, das ist eine große Herausforderung. Das Timing muss stimmen, alles muss präzise gearbeitet sein. Man kann sich nicht herausschwindeln.

## ***Sie haben mit sehr vielen namhaften Schauspielerinnen und Schauspielern gearbeitet. Mir kommt vor, Sie sind das, was man im klassischen Hollywood einen „actors' director“ nannte. Wie sehen Sie das?***

Wenn Sie das sagen ... Ja, ich bin sehr streng, ich kaufe den DarstellerInnen eben nicht immer gleich alles ab. Egal, ob man fürs Kino oder Fernsehen arbeitet, es geht um präzises Arbeiten. Manchmal sitze ich am Monitor und schließe die Augen, um genau einem Dialog, einer Situation zu folgen. Ohne das Bild höre ich sofort die falschen Töne heraus. Diese Präzision ist mir wichtig. Unbeantwortete Fragen lasse ich nicht unbeantwortet. Jede Schauspielerin, jeder Schauspieler bringt etwas Unverwechselbares in den Film ein. Das zu erkennen und zu fördern, ist das Ziel.

***Sie sagen das so, als sei das alles so einfach. Aber man muss das ja auch aus den Schauspielerinnen und Schauspielern herauskitzeln ...***

Ja, das muss man. Ich nenne das „wohlwollende Härte“. Marie-Luise Stockinger wurde anlässlich meines neuen Fernsehfilms von einem Journalisten gefragt, wie denn die Dreharbeiten waren, und sie antwortete: „Fordernd und fördernd“. Dazu gehört auch, dass es bei meinen Filmen im Vorfeld immer Zeit zu Proben gibt, um eine gemeinsame Sprache und Haltung zu gewinnen, um einander kennenzulernen.

***Sie verwenden gerne musikalische Metaphern. Wäre es nicht reizvoll für Sie, sich an einer Oper zu versuchen?***

Ich habe großen Respekt vor der Musik, den Komponisten, ihren Werken... vielleicht ergibt sich einmal eine Gelegenheit.

***Immerhin trug Ihr erster Film den Titel IDOMENEO ...***

Ja, stimmt, das war mein Diplomfilm an der Filmakademie, aber das war ein fiktionaler Experimentalfilm. So habe ich übrigens Werner Herzog kennengelernt. Er war damals an der Filmakademie für ein Seminar, und man hat ihn durch die Schneideräume geführt, wo ich gerade an meinem Film arbeitete. Er hat sich zu mir in den Schneiderraum gesetzt, es hat ihn interessiert, was ich da mache. Später habe ich für einige seiner Filme die Musik zusammengestellt und bis heute halten wir Kontakt.

***Zurück zur Oper ...***

Ja, das ist ein großes Thema. Oper ist mir heilig. Diese Musikstelle zum Beispiel in „Così fan tutte“, „Abbracciamo , idol mio...“ im 1. Akt, wo die Männer in den Krieg ziehen und die beiden liebenden Frauen von ihnen Abschied nehmen müssen, dieses Abschiedsquintett. Mozart schreibt nur die Gesangsstimmen in seine Partitur, mit sparsamster Continuo-Begleitung. Das ist für mich einer der reinsten und bewegendsten Momente, die je komponiert wurden. Man hört nur die einzelnen vier Singstimmen und die kommentierende fünfte Stimme des Don Alfonso. Die vier sind in ihrer existenziellsten Not gefangen und Mozart schreibt das mit seiner Musik! „Die Schule der Liebe, oder die Verwirrung der Gefühle“, heißt übrigens die Oper auch im zweiten Titel, das passt auch ganz gut zu unserem Film. Einen Opernfilm zu machen, das wäre vielleicht wieder spannend.

***Und was ist es, abschließend gesagt, was Sie am Medium Film fasziniert?***

Jeder Film ist für mich ein Grenzgänger zwischen Fiktion und Leben. Manchmal kann man bei klarem Wetter leicht über diese Grenze schauen, manchmal sickert Nebel ein und man kann nur unscharfe Konturen der Landschaft hinter dieser Grenze erkennen. Im Verlauf der Herstellung leiht sich die Fiktion das Material vom Leben und im vollendeten Film scheinen die Spuren von Leben durch.

## BIOGRAFIEN

---

### **MICHAEL KREIHSL** (Drehbuch & Regie)

1958 in Wien geboren. Studium der Kunstgeschichte und Archäologie. Ausbildung zum Gemälderestaurator. Regiestudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen, Wien. Post Graduate Studium an der New York University, Department of Film and Television.

Lehraufträge an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, FH Fachhochschule des BFI Wien, Universität Wien – Abteilung Film und Fernsehen. Mitglied der deutschen Filmakademie.

### **FILMOGRAFIE**

|      |  |
|------|--|
| 2021 | <b>Man kann nicht alles haben (ORF-StadtKomödie)</b>   |
| 2020 | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b>  |
| 2019 | <b>Vier Saiten</b>   |
| 2018 | <b>Die Wunderübung</b>   |
| 2016 | <b>Liebe Möglicherweise</b>  |
| 2012 | <b>Die Landärztin</b>  |
| 2011 | <b>Weihnachtsengel küsst man nicht</b>   |
| 2009 | <b>Der Täter</b>   |
| 2008 | <b>Prager Frühling</b>   |
| 2007 | <b>Liebe auf Kredit</b>  |
| 2006 | <b>Trau niemals deinem Schwiegersohn</b><br><b>Heute heiratet mein Mann</b>                    |
| 2004 | <b>Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte</b>   |
| 2003 | <b>Jetzt erst recht</b><br><b>Liebe zartbitter</b>   |
| 2002 | <b>Tigermännchen sucht Tigerweibchen</b>   |
| 2000 | <b>Heimkehr der Jäger</b><br><b>The Long Rain</b><br><b>Probieren Sie's mit einem Jüngeren</b> |
| 1996 | <b>Charms Zwischenfälle</b>  |
| 1990 | <b>A Licenced Liberty</b>  |
| 1988 | <b>Idomeneo</b>  |
| 1986 | <b>Eine Bewegung der Zeit</b>  |

## **PREISE (AUSWAHL)**

**Thomas Pluch Drehbuchpreis** (2017)

Nominierung für LIEBE MÖGLICHERWEISE

**FIPA d'Or Grand Prize Drama** (Biarritz 2005)

für MEIN VATER, MEINE FRAU UND MEINE GELIEBTE

**ROMY 2005 Kurier TV Preis** für die beste Regie

für MEIN VATER, MEINE FRAU UND MEINE GELIEBTE

**Würdigungspreis für Filmkunst 2000** (Bundesfilmpreis)

des Bundeskanzleramtes für den Film HEIMKEHR DER JÄGER

**Caligari Preis des Internationalen Forums des jungen Films**

Berlinale 96 für CHARMS ZWISCHENFÄLLE



## INKA FRIEDRICH

1965 in Freiburg im Breisgau geboren. Schauspielunterricht 1984 bis 1988 an der HdK in Berlin. Nach dem Abschluss der Schauspielschule wurde sie am Theater Basel engagiert und hatte dort unter der Regie von Cesare Lievi als Käthchen von Heilbronn ihren ersten großen Erfolg. Das Magazin „Theater heute“ wählte sie 1990 zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres. Von 1991 bis 1998 hatte sie ihr zweites festes Engagement am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Seit 1998 ist sie als freie Schauspielerin tätig, wobei der Weg sie an das Schauspielhaus Zürich und an das Burgtheater in Wien führte. Großen Erfolg hatte sie an der Bühne am Lehniner Platz in Berlin als „Sonja“ in Onkel Wanja unter der Regie von Andrea Breth. Unter der Regie von Andreas Dresen spielte sie auch am Deutschen Theater in Berlin als „Karoline“ in Kasimir und Karoline von Ödön von Horváth. Nach einigen Fernseharbeiten gab sie ihr Kinodebüt unter der Regie von Andreas Dresen, der sie in WILLENBROCK (2005) und SOMMER VORM BALKON (2005) in Hauptrollen besetzte. Seitdem spielte Inka Friedrich in vielen, preisgekrönten Filmen mit, wie HALT AUF FREIER STRECKE (2011), Unterm Radar (2015) oder Matti Geschonnecks Romanverfilmung IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS. Friedrich ist Mitglied der Deutschen Filmakademie.

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

|         |  |                     |
|---------|--|---------------------|
| 2020    | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b>                        | Michael Kreihsl     |
|         | <b>Es ist zu deinem Besten</b>                           | Marc Rothemund      |
| 2019    | <b>Eine Hochzeit platzt selten allein</b>                | Lancelot von Naso   |
|         | <b>Der Alte – Schmutzige Wäsche</b>                      | Florian Schott      |
|         | <b>Wilsberg – Gottes Werk und Satans Kohle</b>           | Martin Enlen        |
| 2018    | <b>Spreewaldkrimi – Tödliche Heimkehr</b> (Fernsehreihe) | Jan Fehse           |
|         | <b>Labale &amp; Erben</b> (Fernsehreihe, 6 Folgen)       | Boris Kunz          |
| 2017    | <b>In Zeiten des abnehmenden Lichts</b>                  | Matti Geschonneck   |
|         | <b>Willkommen bei den Honeckers</b>                      | Philipp Leinemann   |
| 2016    | <b>Die Mitte der Welt</b>                                | Jakob M. Erwa       |
| 2015    | <b>Im Namen meines Sohnes</b>                            | Damir Lukacevic     |
|         | <b>Unterm Radar</b>                                      | Elmar Fischer       |
|         | <b>Blindgänger</b>                                       | Peter Kahane        |
| 2013    | <b>Pinocchio</b> (Fernsehfilm, 2-teilig)                 | Anna Justice        |
|         | <b>Global Player – Wo wir sind ist vorne</b>             | Hannes Stöhr        |
| 2012    | <b>Zeit der Helden</b> (Fernsehreihe, 9 Folgen)          | Kai Wessel          |
| 2011    | <b>Halt auf freier Strecke</b>                           | Andreas Dresen      |
|         | <b>Kehrtwende</b>  | Dror Zahavi         |
| 2010    | <b>Go West – Freiheit um jeden Preis</b>                 | Andreas Linke       |
|         | <b>Die Grenze</b>  | Roland Suso Richter |
| 2009/10 | <b>Der Kriminalist</b> (Fernsehreihe, 8 Folgen)          |                     |
| 2009    | <b>Ein Dorf schweigt</b>                                 | Martin Enlen        |
| 2008    | <b>Im Winter ein Jahr</b>                                | Caroline Link       |
| 2007    | <b>Blöde Mütze!</b>                                      | Johannes Schmid     |
| 2006    | <b>Die Mauer – Berlin '61</b>                            | Hartmut Schön       |
| 2005    | <b>Sommer vorm Balkon</b>                                | Andreas Dresen      |
| 2005    | <b>Willenbrock</b>                                       | Andreas Dresen      |

## SAMUEL FINZI

Geboren 1966 in Plowdiw, Bulgarien. Samuel Finzi ist Sohn des bulgarischen Schauspielers Itzhak Finzi und der Pianistin Gina Tabakova. Über Frankreich kam er durch eine Bitte des Regisseurs Ivan Stanev im Dezember 1989 nach Berlin.

Engagements an den Schauspielhäusern in Düsseldorf, Köln, Bochum und Zürich, am Thalia Theater in Hamburg, am Schauspiel Frankfurt, am Burgtheater in Wien und am Deutschen Theater Berlin. Zwischen 2002 und 2008 hatte er ein festes Engagement an der Volksbühne Berlin.

Seit 2005 spielt Finzi regelmäßig den Rechtsmediziner Dr. Stormann in den Kieler Folgen der Fernsehserie Tatort um den Ermittler Klaus Borowski.

Im November 2009 startete die Krimiserie Flemming mit Samuel Finzi in der Rolle des Psychologen und Ermittlers Vincent Flemming und Claudia Michelsen als dessen Partnerin und Exfrau Ann Gittel. Nach einer Unterbrechung wurden im Jahr 2011 und 2012 neue Folgen ausgestrahlt. Seit vielen Jahren ist Finzi aus der deutschen Filmlandschaft nicht mehr wegzudenken. Von MÄNNERHERZEN UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE (2011/Simon Verhoeven) über die Til Schweiger-Filme KOKOWÄÄH 1 und 2, bis zu Karoline Herfurths Regie-Debüt SMS FÜR DICH (2016) war er in vielen, an der Kinokasse sehr erfolgreichen Komödien zu sehen. Sein dramatisches Talent bewies er unter anderem in Robert Schwendtkes DER HAUPTMANN (2018) und in Philip Stölzls DIE SCHACHNOVELLE (2021) nach dem Roman von Stefan Zweig.

## FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

|      |  |                   |
|------|--|-------------------|
| 2021 | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b>                | Michael Kreihsl   |
|      | <b>Der Feind</b>                                 | Nils Willbrandt   |
|      | <b>Die Schachnovelle</b>                         | Philipp Stölzl    |
|      | <b>Little America</b>                            | Dror Zahavi       |
|      | <b>Snake Eyes: G.I. Joe Origins</b>              | Robert Schwendtke |
|      | <b>Die Hochzeit</b>                              | Til Schweiger     |
| 2019 | <b>18 % Grey</b>                                 | Viktor Chouchkov  |
| 2018 | <b>Der Hauptmann</b>                             | Robert Schwendtke |
|      | <b>Herrliche Zeiten</b>                          | Oskar Roehler     |
|      | <b>Hot Dog</b>                                   | Torsten Künstler  |
|      | <b>Klassentreffen</b>                            | Til Schweiger     |
|      | <b>Meine teuflisch gute Freundin</b>             | Marco Petry       |
| 2017 | <b>Conny &amp; Co. – Das Geheimnis des T-Rex</b> | Til Schweiger     |
| 2016 | <b>CRO – Don't believe the hype</b>              | Martin Schreier   |
|      | <b>Der Affenkönig</b>                            | Oliver Rihs       |
|      | <b>Fritz Lang</b>                                | Gordian Maugg     |
|      | <b>Marie Curie</b>                               | Marie Noëlle      |
|      | <b>Polen Outside the Box</b>                     | Philip Koch       |
|      | <b>Sms für dich</b>                              | Karoline Herfurth |
| 2015 | <b>Das Zeugenhaus</b>                            | Matti Geschonneck |
|      | <b>Tod den Hippies!! Es lebe der Punk!</b>       | Oskar Roehler     |

|             |  |  |
|-------------|--|--|
| <b>2014</b> | <b>Die Brücken von Sarajevo</b><br><b>Die Erfindung der Liebe</b>  | Kamen Kaleb<br>Lola Randl                            |
| <b>2013</b> | <b>Kokowääh II</b><br><b>Oktober November</b><br><b>Unsere Mütter, Unser Väter</b>                             | Til Schweiger<br>Götz Spielmann<br>Philipp Kadelbach |
| <b>2012</b> | <b>Alexander Granach – Da geht ein Mensch</b><br><b>Die Libelle und das Nashorn</b><br><b>König Ludwig II.</b> | Angelika Wittlich<br>Lola Randl<br>Peter Sehr        |
| <b>2011</b> | <b>Männerherzen und die ganz, ganz große Liebe</b><br><b>Kokowääh</b>  | Simon Verhoeven<br>Til Schweiger                     |

## PIA HIERZEGGER

1972 in Graz geboren. Die gebürtige Steirerin gehört unter anderem neben Michael Ostrowski zur Grazer Off-Theater-Gruppe Theater im Bahnhof. An der Seite von Ostrowski spielte sie 2004 in der österreichischen Filmproduktion Nacktschnecken unter der Regie von Michael Glawogger mit. Hierzegger verkörperte darin die Rolle der Mao. 2009 wurde mit demselben Personal eine Fortsetzung unter dem Titel Contact High gedreht. Regie führte wiederum Glawogger. Pia Hierzegger war unter anderem auch in Slumming und in der Verfilmung von Wolf Haas' Roman DER KNOCHENMANN (Regie: Wolfgang Murnberger) zu sehen.

Mit dem Theaterstück vernetzt denken gewann sie 2007 den Augsburger-Stücke-Wettbewerb. In der Spielzeit 2009/10 dramatisierte Pia Hierzegger den Roman Das ewige Leben von Wolf Haas im Schauspielhaus Graz für die Bühne. 2011 wurde dort auch ihr Stück Die Kaufleute von Graz uraufgeführt.

2017 spielte sie an der Seite und in der Regie von Josef Hader in WILDE MAUS, der im Wettbewerb der Berlinale seine Weltpremiere feierte.

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

|      |                                       |                     |
|------|---------------------------------------|---------------------|
| 2020 | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b>     | Michael Kreihsl     |
| 2019 | <b>Waidmannsdank</b>                  | Daniel Prochaska    |
| 2018 | <b>Der Tatortreiniger: Currywurst</b> | Arne Feldhusen      |
|      | <b>Womit haben wir das verdient?</b>  | Eva Spreitzhofer    |
| 2017 | <b>Der Boden unter den Füßen</b>      | Marie Kreutzer      |
|      | <b>Wilde Maus</b>                     | Josef Hader, Kino   |
| 2016 | <b>Die Notlüge</b>                    | Marie Kreutzer      |
| 2014 | <b>Vier Frauen und ein Todesfall</b>  | Wolfgang Murnberger |
| 2012 | <b>Schnell ermittelt</b>              | Michi Riebl         |
| 2010 | <b>Aufschneider</b>                   | David Schalko       |

## AUSZEICHNUNGEN

|      |   |
|------|---|
| 2020 | <b>Österreichischer Filmpreis</b><br>für die beste weibliche Nebenrolle in DER BODEN UNTER DEN FÜßEN  |
| 2019 | <b>Nominierung Deutscher Schauspielpreis</b><br>als beste Schauspielerin in einer komödiantischen Rolle für<br>DER TATORTREINIGER: CURRYWURST |

## THOMAS MRAZ

1975 geboren in Wien

1999 – 2002 Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien

### FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

|           |   |                     |
|-----------|---|---------------------|
| 2020      | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b>                     | Michael Kreihsl     |
|           | <b>Exil</b>   | Visar Morina        |
|           | <b>Vier Saiten</b>                                    | Michael Kreihsl     |
| 2019      | <b>A Hidden Life</b>                                  | Terrence Malick     |
| 2018      | <b>Die Muse des Mörders</b>                           | Sascha Bigler       |
|           | <b>Der Trafikant</b>                                  | Nikolaus Leytner    |
|           | <b>Stadtkomödie – Geschenkt</b>                       | Daniel Prochaska    |
| 2017      | <b>Stadtkomödie – Herrgott für Anfänger</b>           | Sascha Bigler       |
| Seit 2015 | <b>Vorstadtweiber (Serie)</b>                         |                     |
| 2015      | <b>Superwelt</b>                                      | Karl Markovics      |
| 2013      | <b>Schon wieder Henriette</b>                         | Nikolaus Leytner    |
| 2012      | <b>Schnell ermittelt   Folge: Roswitha Thaler</b>     | Andreas Kopriva     |
| 2011      | <b>Vermisst</b>                                       | Andreas Prochaska   |
|           | <b>Kebab mit Alles</b>                                | Wolfgang Murnberger |
| 2010      | <b>Die unabsichtliche Entführung der Elfriede Ott</b> | Andreas Prochaska   |
|           | <b>Aufschneider</b>                                   | David Schalko       |

### FILMOGRAFIE ALS REGISSEUR UND / ODER AUTOR

|             |  |
|-------------|--|
| 2015        | <b>Kalahari Genssen</b><br>mit Angelika Nidetzky und Ramesh Nair, TV Sketch Comedy,<br>Regie und Co-Autor, ORF<br><b>Après Ski – Ruhe da oben!</b><br>von Klaus Eckel, Theaterstück, Stückbearbeitung, Stadtsaal Wien    |
| 2014        | <b>Bitte. Danke.</b><br>von und mit Gery Seidl, Kabarettprogramm, Regie, Orpheum Wien  |
| 2011        | <b>Die Odyssee – Eine Abkürzung</b><br>Theaterstück, Regie und Autor, Festspiele Berndorf  |
| 2010        | <b>Spaghetti mit Ohne</b><br>von und mit Gery Seidl, Kabarettprogramm, Regie, Kabarett Niedermair<br><b>Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel</b><br>von und mit Gery Seidl, Kabarettprogramm, Regie, Theater Center Forum |
| 2008        | <b>Wegen Renovierung offen</b><br>von und mit Gery Seidl, Kabarettprogramm, Regie, Kabarett Niedermair   |
| 1999 – 2010 | Acht Komödien mit dem Ensemble One (Laienspielgruppe),<br>Theaterstück, Regie  |

## EPO FILM PRODUKTION

### KINO (AUSWAHL)

|         |  |
|---------|--|
| 2021    | <b>KLAMMER</b><br>Regie: Andreas Schmied   |
| 2020    | <b>RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN</b> (Risks and Side Effects)<br>Regie: Michael Kreihsl   |
| 2018    | <b>NOBADI</b><br>Regie: Karl Markovics<br><b>DER TRAFIKANT</b> (The Tobacconist)<br>Regie: Nikolaus Leytner                              |
| 2017    | <b>WIR TÖTEN STELLA</b><br>Regie: Julian Pölsler<br><b>SIE NANNTEN IHN SPENCER</b><br>Regie: Karl-Martin Pold                            |
| 2015    | <b>JACK</b><br>Regie: Elisabeth Scharang<br><b>SUPERWELT</b><br>Regie: Karl Markovics<br><b>UNTER BLINDEN</b><br>Regie: Eva Spreitzhofer |
| 2012    | <b>SHADOWS FROM MY PAST</b><br>Regie: Curt Kaufman, Gita Weinrauch Kaufman   |
| 2011    | <b>ATMEN</b><br>Regie: Karl Markovics<br><b>TABU – ES IST DIE SEELE EIN FREMDES AUF ERDEN</b><br>Regie: Christoph Stark                  |
| 2010    | <b>VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN</b><br>Regie: Elisabeth Scharang  |
| 2009    | <b>SAG MIR WO DIE WAHRHEIT IST</b> (So much for Justice!)<br>Regie: Miklós Jancsó  |
| 2008    | <b>FLORES NEGRAS</b><br>Regie: David Carreras  |
| 2007    | <b>MISTER KARL. KARLHEINZ BÖHM – WUT UND LIEBE</b><br>Regie: Kurt Mayer  |
| 2006/07 | <b>DER GEKÖPFTE HAHN</b> (The Beheaded Rooster)<br>Regie: Radu Gabrea & Marijan Vajda  |
| 2004/05 | <b>KLIMT</b><br>Regie: Raoúl Ruiz  |
| 2004    | <b>BLACKOUT JOURNEY</b><br>Regie: Sigi Kamml<br><b>DER WILLE DER STERNE</b><br>Regie: Piero Maria Benfatti                               |
| 2003    | <b>DER BOCKERER IV – PRAGER FRÜHLING</b><br>Regie: Franz Antel<br><b>TÖDLICHER UMWEG</b> (Deadly Diversion)<br>Regie: Curt Faudon        |



## TV-MOVIE (AUSWAHL)

- 2020**     **DER PASS 2**  
TV-Serie, 2. Staffel, Sender: Sky, Regie: Cyrill Boss, Philipp Stennert  
**MAN KANN NICHT ALLES HABEN**  
TV-Film der Reihe STADTKOMÖDIE, 90 Min. Sender: ORF, Arte, Regie: Michael Kreihsl  
**TODESURTEIL**  
TV-Thriller, Sender: ProSiebenSat.1, Regie: Christopher Schier 2019  
**TODESFRIST**  
TV-Thriller, Sender: ProSiebenSat.1, Regie: Christopher Schier  
**DAS DUNKLE PARADIES**  
TV-Krimi der Reihe LANDKRIMI, Sender: ORF, ZDF, Regie: Catalina Molina  
**DER PASS**  
TV-Serie, Sender: Sky, Regie: Cyrill Boss, Philipp Stennert
- 2018**     **TATORT: GLÜCK ALLEIN**  
Regie: Catalina Molina  
**DAS WUNDER VON WÖRGL**  
Regie: Urs Egger
- 2017**     **INSPEKTOR JURY – TOD DES HARLEKIN**  
Regie: Marcus Ulbricht 2016 Alt aber Polt, Regie: Julian Pölsler  
**NOTLÜGE**  
TV-Film der Reihe STADTKOMÖDIE, Regie: Marie Kreutzer  
**TATORT: VIRUS**  
Regie: Barbara Eder
- 2015**     **DRACHENJUNGFRAU**  
TV-Krimi der Reihe LANDKRIMI, Regie: Catalina Molina, Käthe Kruse,  
Regie: Franziska Buch
- 2014**     **TATORT: PARADIES**  
Regie: Harald Sicheritz
- 2013**     **POLT.**  
Regie: Julian Pölsler

<http://www.epofilm.com/de>